


Neu: Fachkunde Stoßwellentherapie (DIGEST)

Das Gebiet der extrakorporalen Stoßwellentherapie hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt. Eine ständige Zunahme an neuen Indikationen eröffnen dem Anwender heute Behandlungsoptionen, die weit über die bekannten Standardindikationen wie Kalkschulter, Fersensporn und Tennisellbogen hinausgehen.

Die ständig wachsende Zahl an wissenschaftlichen Studien bestätigt die fachliche Bedeutung dieser Therapie, die im Vergleich zu anderen Verfahren einen hohen Evidenzgrad erreicht hat. Um dieser Entwicklung in der ESWT-Ausbildung gerecht zu werden, bietet die Deutschsprachige Internationale Gesellschaft für Stoßwellentherapie (DI-

GEST) ab 2014 ein Curriculum an, das einen vollständigen Überblick über den aktuellen Entwicklungsstand und die Einsatzmöglichkeiten der ESWT bei verschiedenen Indikationen bietet: Tendopathien (ohne und mit Verkalkungen), Knochenerkrankungen (Pseudarthrosen, Stressfrakturen, Knochenmarködem, avaskuläre Nekrosen, Osteochondrosis dissecans, Morbus Schletter), Knorpelerkrankungen, Wundheilungsstörungen, Verbrennungswunden, Ästhetik und myofasziale Schmerzsyndrome sowie Spastik. Das Curriculum umfasst 60 Unterrichtseinheiten, verteilt auf 6 ganztägige Kursmodule und ermöglicht nach Abschluss das Führen der Fachkunde „Stoßwellentherapie (DIGEST)“ als Tätigkeitsschwerpunkt. In-

haltliche Akzente sind die praxisrelevante Präsentation, die Vermittlung von Tipps und Fallstricken im klinischen Alltag sowie Hands-on-Workshops.

Die nach dem bisherigen Modus erworbenen Zertifikate behalten ihre Gültigkeit, berechtigen jedoch nicht zum Führen der Fachkundebezeichnung. Sie werden auf die Fachkundeausbildung angerechnet. 


Weitere Informationen und Kontakt:

Brigitte Schmitt-Tegge
Kurfürstendamm 61
10707 Berlin
Tel.: 0176 20277184
Fax: 030 884 30 663
info@digest-ev.de
www.digest-ev.de

Treffen junger Orthopäden nach USA-Aufenthalt

Nachwuchsförderung der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.

Junge Orthopäden, die nach einem mehrjährigen Forschungsaufenthalt in den USA nach Deutschland zurückgekehrt sind, sollen gezielt gefördert werden. Hierzu lädt die Deutsche Arthrose-Hilfe e.V. im kleinen Kreis zu einem ersten Erfahrungsaustausch am 25. Januar 2014 nach Mannheim ein. Die Teilnehmer können über ihre

wissenschaftlichen Arbeiten in den USA berichten und auch erläutern, in welcher Form sie weitere Unterstützung benötigen. Die Deutsche Arthrose-Hilfe informiert dabei über ihre Arbeitsschwerpunkte und Fördermöglichkeiten. Erste Kontaktaufnahme mit CV an den Präsidenten Herrn Dr. Helmut Huberti unter E-Mail: forschung@arthrose.de. 

Deutsche Arthrose-Hilfe e.V.

Sickingen-Straße 39
69126 Heidelberg
Kontaktperson:

Dr. med. Helmut Huberti
Präsident der Deutschen Arthrose-Hilfe e.V.
Telefon: 06221 894 6614